

**Die lange Stunde Null:
Figuren – Konstellationen – Medien und Formate der
kulturellen und politischen Transformation 1945–1949
Für Ralf Klausnitzer**

8–10 Mai 2025

Eine internationale wissenschaftliche Tagung an der Humboldt-Universität zu Berlin

Im Mai 2025 wird der 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und damit der Beginn der Kulturgeschichte unserer Gegenwart begangen. Mit der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht brachen nicht nur die politischen Gliederungen des Deutschen Reiches zusammen: verkörpert in der unter Viermächte-Verwaltung gestellten Hauptstadt Berlin. Mit den anschließenden Prozessen von Entnazifizierung und Reeducation begannen auch die bis heute anhaltenden Prozesse der Westbindung der alten Bundesrepublik. In der ebenfalls 1949 gegründeten DDR entwickelten sich die Strukturen einer autoritären Parteidiktatur, die durch die friedliche Revolution 1989 beseitigt wurden. Wenngleich aus deutscher Sicht die politischen Verhältnisse zunächst fremdbestimmt waren, formierten sich in den Jahren der 'langen Stunde Null' — die als 'Wolfszeit' (Harald Jähner) bzw. als 'Aufbruch des Gewissens' (Frank Trentmann) beschrieben wurden — die Konditionen einer von Brüchen gekennzeichneten neuen Gesellschaftsordnung. Zugleich wurde der Übergang als ästhetisches Laboratorium charakterisiert: als Zeit 'Vor dem Vorhang' (Wolfgang Schivelbusch) des Kalten Krieges, als Zeit der 'Latenz' (Hans-Ulrich Gumbrecht) in der Sphäre des Ästhetischen, in der Stile und Tendenzen noch unentschieden nebeneinander fortexistierten.

Ziel der Tagung ist es, diesen ästhetisch-kulturpolitischen Metamorphosen nachzugehen, wobei die berühmte Stunde Null als entscheidende Wendemarke zu einer Genealogie unserer heutigen Situation verstanden wird. Die interdisziplinär ausgerichtete Tagung bringt hierzu Forscherinnen und Forscher aus den Literatur- und Geschichtswissenschaften sowie aus den Medienwissenschaften in Berlin zusammen.

Die Veranstaltung findet auch in Gedenken an PD Dr. Ralf Klausnitzer (HU Berlin) statt, der maßgeblich an der Entwicklung des Tagungskonzepts beteiligt war.

[Programm](#) [PDF]

Keynote speaker: **Stephen Brockmann** (Pittsburgh/ Humboldt Fellow): 'Stunde Null und Wende: Die Einheit als Wiederkehr der Vergangenheit'.

Referent:innen: **Christian Adam** (Berlin): Wandlung in der Grauzone: Der Aufbau der DDR-Literatur und die alten Eliten am Beispiel des Verlags der Nation; **Maddalena Casarini** (Regensburg): Stunde Null der Scham. Luce d'Eramos Erinnerungen aus dem KZ Dachau; **Andreas Degen** (Potsdam): „Ah, anders heißen. Ah, neu anfangen.“ Identitätswechsel nach Kriegsende in der frühen Erzählliteratur der DDR; **Jörg Döring** (Siegen): Trümmerbude und Jeunesse dorée: Wolfgang Koeppens Drehbücher *Bei Betty* und *Voruntersuchung* für den bundesdeutschen Nachkriegsfilm; **Till Greite** (London): Die Stunde Null und ihre andere Glut: Literarische Fundstücke aus dem „Kalten Krater“ Berlins um 1945; **Markus Joch** (Tokyo): Im Wien des Dritten Mannes. Dor/Federmanns *Internationale Zone*; **Manuel Koeppen** (Berlin): Lizenzierte Anfänge. Sehen und Wahrnehmen im Trümmerfilm; **Frederic Ponten** (Regensburg): Liminale Literatur: Stunde Null und die Literaturtheorie der Information Control Division; **Sandra Schell** (Heidelberg): Einer der „erfolgreichsten ‚Umerzieher‘“? Hans Habe und die Reeducation; **Erhard Schütz** (Berlin): First contact. Begegnung mit Amerikanern (nachgetragen); **Anna Weber** (Stuttgart/London): [Leerstelle im Manuskript]: Gabriele Tergits Blick auf Deutschland aus dem Londoner (Nach-)Exil; **Thomas Wegmann** (Innsbruck): Was von den Bleiben der Geliebten blieb. Trümmer und Literatur zur Stunde Null.

Organisation: Prof. a.D. Erhard Schütz (Berlin), Dr. Till Greite (London).

Die Veranstaltung ist hybrid geplant und wird in-person an der Humboldt-Universität zu Berlin stattfinden. Teilnahme kostenlos; online Anmeldung auf der Seite des Institute of Languages, Cultures and Societies, University of London erforderlich. <https://ilcs.sas.ac.uk/events/die-lange-stunde-null-long-zero-hour>

Die Tagung wird finanziell durch die Fritz Thyssen Stiftung unterstützt.



SCHOOL OF
ADVANCED STUDY
UNIVERSITY
OF LONDON

HUMBOLDT-
UNIVERSITÄT
ZU BERLIN



Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung



Alexander von
HUMBOLDT
STIFTUNG

